

Die «Chügalibahn» ist vollendet

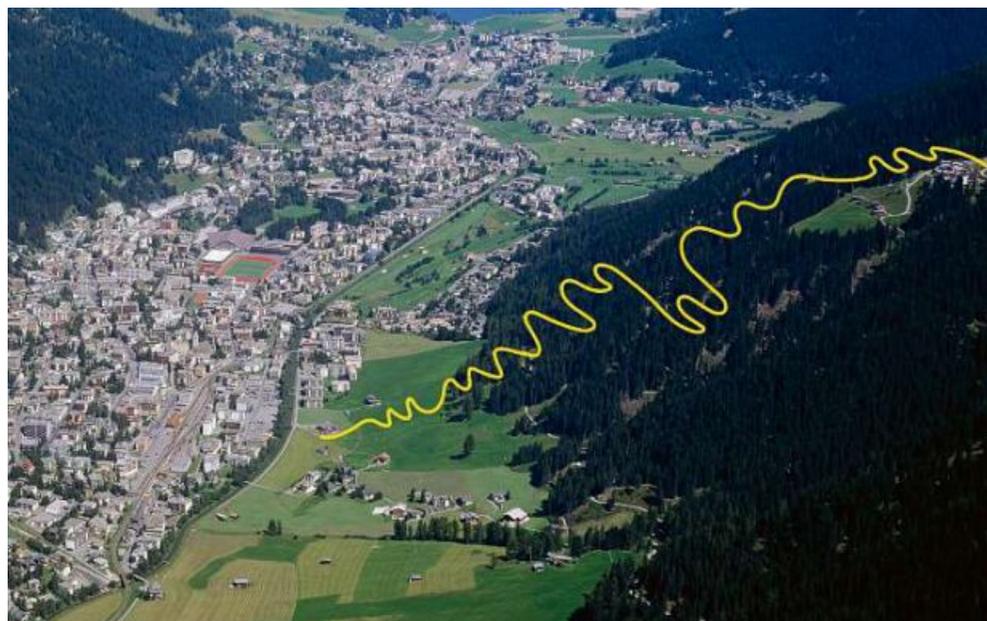
In den letzten Wochen konnte man gut beobachten, wie am Bolgen Bauarbeiten im Gange waren. Konkret gebaut wurde an der Vollendung eines Teilstücks des Mountainbikewegs – auch «Chügalibahn» genannt – von der Ischalp ins Tal. Der neue Wegabschnitt soll nun verschiedene Probleme lösen.

Andri Dürst

Der grösste Teil des Trails, der unterhalb der Jakobshorn-Luftseilbahn verläuft, existiert bereits seit mehreren Jahren. Bei der Bergstation des Geissloch-Liftes war bis anhin jedoch Schluss mit lustig, und die Mountainbiker mussten via Forststrasse und Lärchenring den Weg zurück zum Bolgen unter die Pedalen nehmen. Doch hin und wieder kam es zu Nutzungskonflikten. Zuweilen wurde die Bolgenstrasse, die im oberen Teil mit einem allgemeinen Fahrverbot belegt ist, illegalerweise von Bikern befahren. Und da sich das Bolgenareal in Sichtweite der Waldstrasse befindet, kam es immer wieder vor, dass sich Mountainbiker einen eigenen Weg durch die Mähwiesen suchten. Damit sollte nun Schluss sein.

Profis am Werk

Nachdem das Erweiterungsprojekt von verschiedenen Behörden – darunter der Kantonsregierung – abgesegnet worden war, konnten die Bauarbeiten in Angriff genommen werden.



Der durchgängige, von Fusswegen getrennte Bikeweg Ischalp-Bolgen Plaza.

Bild: zVg/staka

«Der Weg wurde während je zwei Wochen im Herbst sowie in diesem Sommer erstellt», erklärt Joos Keller, Teamleiter der Trail Crew, auf Anfrage der DZ. Im Einsatz standen zwei einheimische, selbstständige Baggerfahrer sowie zwei Mitarbeiter der Trail Crew, die mit Schaufel und Pickel zugange waren. Gemeinsam haben sie das neue Teilstück erstellt, das über 100 Höhenmeter und 15 Anliegerkurven direkt zum Bolgen Plaza führt. Wegen dieser zick-zack-artigen Linienführung erhielt sie nun den Namen «Chügalibahn».

«Wir haben unter anderem sechs Bäume gefällt, sodass uns rund 60 Laufmeter

Rundholz zur Verfügung standen. Dieses Baumaterial konnten wir gleich vor Ort verwenden», führt Keller aus. Bezahlt wird der neue Trail über das Budget der Trail Crew, die nach einem bewährten Schlüssel finanziert wird. Gemeinde, Destination und Bergbahnen beteiligen sich zusammen an dieser Institution.

Attraktive Lösung

Am Donnerstagabend der letzten Woche wurde der Trail «eingefahren». Seit Freitagmorgen ist er nun offiziell benutzbar. Am kommenden Wochenende wird auch eine Etappe des Swiss Epic über die neue Route führen. Der Trail-Crew-Teamleiter ist dementsprechend glücklich, das Projekt vollendet zu haben. «Wir sind sehr froh, dass wir nun diese Verbesserung haben. Nun können die Biker direkt ins Tal fahren und müssen nicht mehr durchs Siedlungsgebiet fahren». Der neue Weg biete eine attraktive Abfahrt ins Tal, wo mit dem Restaurant beim Ziel auch gleich eine Möglichkeit zum Einkehren bestehe. «Der neue Weg ist so angelegt, wie man sich einen richtigen Trail vorstellt», freut sich Keller.

Ein weiterer Teil des Gesamtprojekts ist die Schaffung eines neuen Trail-Teilstücks unterhalb der Ischalp. Neu soll der Trail direkt bei der Mittelstation der Jakobshornbahn beginnen, der Einstieg über die Forststrasse entfällt dann. Sobald in den nächsten Jahren die notwendige Bewilligung für diesen Abschnitt erteilt ist, kann auch diese Lücke noch geschlossen werden.



Die «Chügalibahn» während der Bauarbeiten.

Bild: zVg/DDO